



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation Nr. [2010-399](#) von Claudio Wyss, CVP/EVP-Fraktion: Computerbildschirme

Datum: 8. Februar 2011

Nummer: 2010-399

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

betreffend Beantwortung der Interpellation Nr. [2010-399](#) von Claudio Wyss, CVP/EVP-Fraktion: **Computerbildschirme**

vom 8. Februar 2011

Am 25. November 2010 reichte Claudio Wyss die Interpellation Nr. 2010-399 betreffend Computerbildschirme ein, die folgenden Wortlaut hat:

"Diesen Herbst wurden auf der Sicherheitsdirektion eine sehr grosse Anzahl von Computerbildschirmen durch neue, grossformatigere ersetzt.

Alleine in dieser Direktion sind zusammen mit den Arbeitsplätzen in den Gerichten mehr als 1000 Bildschirme in einem Zug entfernt worden.

Die Benutzer konnten alte Bildschirme zum Preis von Fr. 10.- erwerben. Der Rest wurde einer anderweitigen Verwendung zugeführt.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele Bildschirme hat der Kanton im Rahmen dieser Aktion insgesamt ersetzt?*
- 2. Wie hoch waren die Kosten dieser Aktion und welche Gründe sprachen für den Austausch?*
- 3. Wie hoch war der prozentuale Anteil der Bildschirme, die keiner weiteren Benutzung, das heisst der Entsorgung zugeführt wurden?*
- 4. Wie beurteilt der Regierungsrat diese Aktion einerseits aus ökologischer und andererseits aus finanzieller Sicht in Bezug auf kommende Vorlagen, die dem Landrat Möglichkeiten zur Ausgabenreduktion aufzeigen sollen?*

Für die Beantwortung dieser Fragen danke ich dem Regierungsrat."

Der Regierungsrat beantwortet die Fragen wie folgt:**Frage 1:**

Wie viele Bildschirme hat der Kanton im Rahmen dieser Aktion insgesamt ersetzt?

Antwort des Regierungsrates:

Die vom Interpellanten angesprochene Aktion betraf die Sicherheitsdirektion und die Gerichte. Die Beschaffung erfolgte im Auftrag der Sicherheitsdirektion zentral durch die Zentralen Informatikdienste (ZID) des Kantons aufgrund der regierungsrätlichen Informatikstrategie. Gesamthaft wurden bei der Sicherheitsdirektion und den Gerichten 1'500 Bildschirme ausgetauscht.

Frage 2:

Wie hoch waren die Kosten dieser Aktion und welche Gründe sprachen für den Austausch?

Antwort des Regierungsrates:

Die Monitore inkl. Austausch kosteten Fr. 518'500.00.

Mehrere Gründe sprachen für den Austausch der Bildschirme: Von den 1'500 ausgetauschten Monitoren sind 600 Stück im achten Betriebsjahr, weitere 600 Stück im siebten Betriebsjahr und 300 Stück sind jünger. Aufgrund der Anzahl der Betriebsjahre nimmt die Qualität der Bilddarstellung ab, indem die Hintergrundbeleuchtung sich stark reduziert und sich ein mattes und unscharfes Bild ergibt. Dadurch steigen die Fehlerhäufigkeit und die gesundheitlichen Beschwerden der Benutzenden, was medizinische Studien belegen. Es ist zu bedenken, dass die meisten Mitarbeitenden den Bildschirm täglich während acht Stunden gebrauchen. Daher ist es wichtig, dass dieser qualitativ gut ist, um Augen- und weiteren Beschwerden vorzubeugen.

Auch bessere Werte für den Stromverbrauch sowie die Unterstützung aktueller Normen legten den Austausch der Bildschirme nahe. Im Verhältnis zur Darstellungsfläche verbrauchen die neuen Monitore ca. 40% weniger Strom. Zudem verlangt die Softwareindustrie für ihre neuen Programme dieses Bildschirmformat. Der neue Bildschirm misst 24 Zoll in der Diagonalen mit dem Seitenverhältnis 16:10.

Frage 3:

Wie hoch war der prozentuale Anteil der Bildschirme, die keiner weiteren Benutzung, das heisst: der Entsorgung zugeführt wurden?

Antwort des Regierungsrates:

Den Mitarbeitenden wurde angeboten, ihren alten Bildschirm für zehn Franken zu übernehmen. Der Anteil der verkauften Bildschirme an die Mitarbeitenden beläuft sich auf ca. 25%. Vertraglich ist mit der Lieferfirma abgemacht worden, dass nicht an Mitarbeitende verkaufte Bildschirme von dieser zurückgenommen und entsorgt werden. Die 100 Bildschirme neueren Datums werden intern einer neuen Verwendung zugeführt.

Frage 4:

Wie beurteilt der Regierungsrat diese Aktion einerseits aus ökologischer und andererseits aus finanzieller Sicht in Bezug auf kommende Vorlagen, die dem Landrat Möglichkeiten zur Ausgabenreduktion aufzeigen sollen?

Antwort des Regierungsrates:

Der Ersatz wurde im Jahr 2009 geplant und im Budget für das Jahr 2010 berücksichtigt. Die Kosten sind aufgrund der positiven gesundheitlichen Auswirkungen für die Mitarbeitenden und aufgrund der ökologischen Vorteile - die neuen Geräte brauchen, bezogen auf die Darstellungsfläche, rund 40% weniger Strom im Vergleich zu den alten - gerechtfertigt.

Liestal, 8. Februar 2011

Im Namen des Regierungsrates:

der Präsident:

Krähenbühl

der Landschreiber:

Mundschin